

## Drei aktuelle Dokumente der EKiR zum Gemeindeaufbau

Quelle: EKiR: „Visionen erden“, „Auf Sendung“, „Vom offenen Himmel erzählen“

Im Anschluss zu Beratungsprozessen über das Pfarrbild um den Jahrtausendwechsel beschäftigte sich die rheinische Landessynode wiederholt mit der Neukonzeptionierung gemeindlicher Aufgaben.

Anstoß war auch das VEM-Papier ‚New Areas of Mission‘, das 1999 in Manila entstand und auf der Generalversammlung in Windhoek 2000 beschlossen wurde.

### 1. „Visionen erden“ (2001): Sechsheftigen Leitbildprozess anstoßen

Dieses Papier sollte einen Leitbildprozess in den rheinischen Gemeinden anstoßen, der auf einem Presbytertag 2005 ausgewertet wurde. **Sechs Phasen** zur Erstellung einer Gemeindekonzeption werden empfohlen:

1. **Start** im Presbyterium: externe Beratung, Steuerungsgruppe
2. Sich über die **Vision** der Gemeinde klar werden: Leitlinien entwickeln
3. **Analyse** über den Ist-Zustand der Gemeinde: Datenerhebung
4. Aus Vision und Analyse **Ziele** formulieren
5. Die nächsten **Schritte** herausfinden - Gesamtkonzeption: Was bleibt? Was wird?
6. Regelmechanismen zur **Überprüfung** der Ziele und der Gesamtkonzeption entwickeln

### 2. „Auf Sendung – Mission und Evangelisation in unserer Kirche“ (2000 => 2002)

Das Papier will dazu anleiten, **neue Wege in Mission und Evangelisation** zu gehen. Den Einstieg bilden biographische Glaubenszeugnisse. Arbeitshilfen zu „Visionen erden“ (2001) und „New Areas of Mission“ (1999) sowie Kernsätze aus vier weiteren Texten zu „Mission und Evangelisation“ ergänzen den Ansatz.

### 3. „Vom offenen Himmel erzählen“ (2005): Wie an der Mission Die teilhaben?

Das Anliegen von Mission ist es, Gottes liebevolle Zuwendung zur Welt mit andern Menschen zu teilen.

Drei Schritte auf dem Weg zu einer missionarischen Kirche:

1. **Begeistern** - durch geistliche Visionen [Gebet um Gaben, Aufgaben und Visionen]
2. **Bewegen** - weniger ist manchmal mehr [Rückmeldungen/ Gemeindeanalyse]
3. **Zumuten** - wider die Sprachlosigkeit [Hauskreise, Glaubenskurse]

Dazu sollen Christen **glaubwürdig erzählen**, was sie selbst betrifft und bewegt. Individuelle Sprachfähigkeit ist vonnöten. Zudem müssen Orte geschaffen werden, an denen vom offenen Himmel erzählt werden kann.

Erzählen Menschen mit Zuversicht vom offenen Himmel, so geschieht Mission! Denn: Mission wächst aus Beziehung. Daher ist das Priestertum aller Gläubigen ernst zu nehmen – nicht nur der Pfarrer redet vom Glauben. Mission bleibt aber in Gottes Hand: Der Geist weckt im Menschen die Sehnsucht nach dem Himmel.

### Zwei Herausforderungen:

- Christliche Kirchen können nur in **ökumenischer** Solidarität glaubhaft vom offenen Himmel erzählen.
- Diakonie und **Weltverantwortung** sind Mission: Durch ihr Tun erzählen Christen vom offenen Himmel!

### Herbst 2005: Fünf Wesensmerkmale einer missionarischen Volkskirche

- Mission ist keine Veranstaltung, sondern eine **Haltung**! Gottes Liebe ist uns nicht alleine zum Genuss gegeben. Wir sollen sie jenen bringen, die sehnsüchtig auf sie warten.
- Mission ist **mutig-tolerantes Zeugnis** in der Postmoderne! Im Geiste Jesu akzeptiert Mission das „Nein“, freut sich aber über das „Ja“.
- Mission sucht **viele Wege** zu den Menschen! Christen sind wie Missionare in einer fremden Kultur – sie fragen: Wie anschlussfähig ist unsere Botschaft für Arbeitslose, Kinder, unterschiedliche Milieus?
- Mission zielt auf den **ganzen Menschen**. Sie wünscht ihm, dass eine lebendige Glaubensbiographie blüht! Glaube wird in einem lebenslangen Prozess erworben. Er gehört zu dem, was Menschen sich „erwählen“.
- Mission wagt **plurale Strukturen**! Es braucht eine Binnendifferenzierung der Kirche, um möglichst unterschiedlichen Menschen und Milieus einen Zugang zu Gott zu ermöglichen.

### Leitlinien für Mission und Evangelisation in der EKiR

- Gott ist Subjekt der Mission (**Missio Dei**). Die Kirche kann ihm lediglich dienen, indem sie den Auftrag erfüllt, der ihr von Jesus Christus aufgegeben ist
- Mission und Evangelisation sind **charismatisch bestimmt**: Entfaltung der individuellen Gnadengaben
- Evangelisation ist eine Dimension in Gottes Kommunikation mit der Schöpfung (Ps 19,2).

### 4. Beschluss Nr. 72 der rheinischen Landessynode 2005: Schwerpunktthema

Mission und Evangelisation werden unter dem Motto „Vom offenen Himmel erzählen“ zum Schwerpunktthema der nächsten vier Jahre. Zur Landessynode 2010 wird die KL eine Auswertung vorlegen.